**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 7

Artikel: Eine Erwiderung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-94098

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nungemannschaft ber feindlichen Artillerie) ober wegen guter Dedung beffelben schwer zu tref= fen ift.

- 4) im Sicherunge= und Runbschaftebienfte haupt= fachlich in schwierigem Terrain;
- 5) Ihre Berwendung findet bemnach beinahe ausfchließlich im zerftreuten Gefecht ftatt, und
  bie Kompagnie-Rolonne eignet fich am
  besten zu biefer Berwendung.

Das zerftreute Gefecht, beffen Eigenthumlichfeit barin besteht, bie guten Eigenschaften bes einzelnen Mannes, Intelligenz und fühnes Selbstvertrauen zur Geltung zu bringen, ist die Kampfform, welche vor Allem unsern einheimischen Schüpen, unserer nationalen Lieblingswaffe geziemt. Immerhin ist es nur eine Form, welche erst dann recht wirksam wird, wenn sie belebt ist von dem rechten Geiste, von dem achten alten schweizerischen Geiste der Liebe zur Freisheit und zum Baterlande.

# Gine Erwiderung.

\*\* Rachbem wir in Ar. 4 bieser Blätter bie Brosschüre: "Hoffmann=Merian über militarischen Eisensbahndienst" begrüßt und als eine interessante, lesensswerthe und verdienstvolle Arbeit verdankt hatten, was übrigens ebensosehr bona fide als ohne Anmaßung geschah, waren wir nicht wenig verwundert über die Art und Weise, wie dieses Schriften in der taraufffolgenden neuesten Nummer mitgenommen wird, und warum wohl?

Reben bem allgemeinen Bergehen, baß es Jemand gewagt hat, ber außer bem Militärbepartement und bem Stabsbureau steht (beren Leistungen übrigensteineswegs unerwähnt, noch verkannt geblieben find), über bie Eisenbahnen im Krieg mitzusprechen, ift es wohl die folgende Stelle, welche höheren Orts gesstoßen haben mag:

"Das Beispiel von Nordamerifa und auch von "Breußen bezeichnet beutlich den Weg, der auch für "die Schweiz der richtige sein wird. Hierunter vers"siehen wir jedoch keineswegs, daß etwa das Genies"forps dazu berufen werden sollte, in Eisendahns"sachen zu dilettantiren, es könnte dieß zu sehr miß"rathenen Experimenten führen. Das einzige Rich"tige wird sein, wie dieß übrigens in Nordamerika
"und vom preußischen Oberkommando auch geschah,
"den Kriegseisenbahndienst Fachmännern in die hand
"zu, geben."

Ce heißt aber auch auf ber gleichen Seite und in unmittelbarem Anschluß an Obiged:

"Sand in Sand mit den Bestimmungen, die über "die Leitung des Gisenbahndienstes mit den schwei=
"zerischen Bahnverwaltungen im Allgemeinen getrof=
"sen sind, giuge nun eine weitergehende und wohl
"organisirte Diensteintheilung, ein planmäßiges Zu=
"sammensehen der verschiedenen Abtheilungen und
"Glieder dieses Dienstes, eine Eintheilung in Set=
"tionen und die Berufung der vorhandenen Kräfte
"zur Leitung berselben. Es mangelt auch offenbar
"nicht an den erforderlichen Persönlichkeiten im jestgen

"schweizerischen Eisenbahnbienst, weber für Felbgenie"sach, noch an Maschinen-Ingenieurs, noch an eigent"lichen Kursbeamten, aus benen sich unschwer bie
"nöthigen Sektionen bilben ließen, in welche biese
"Fachleute nach militärischer Glieberung und Rang"ordnung einzutheilen wären. Diese Centralisation
"und Organisation der funktionirenden Gisenbahn"fachleute, in einen einzigen, zusammenhängenden
"Körper, wo zum Boraus jedem Einzelnen seine
"Stelle angewiesen wäre, sowohl in Bezug auf seinen
"Birkungskreis, als auf seinen Rang, würde un"bedingt dazu führen, den Gisenbahnen im Kriegs"fall die größtmöglichste Leistungsfähigkeit und Wirk"samkeit zu verschaffen."

Run geht bes Berfaffere gange Tenbeng bahin, eine Organisation bes Felbeisenbahnbienstes im Frieben vorzubereiten, ftatt erft im Moment ber Gefahr biefen Dienft in irgendwelche Sand gu legen, alfo jum Beispiel in bie bes Genie-Rorps als foldem. Man wird boch zugeben, bağ bas Genie-Rorps nehm= lich Stab und Rompagnien, feineswegs ohne Wei= teres im Fall ift, hiefur einzutreten: einmal weil feine Stellung in ber Armee bereits anbere Funt= tionen jum Begenftand bat und fobann, weil feines= wegs jeber Benieoffizier biezu paßt, noch jeber Sap= peur hiezu perwendet werben fann. Daß aber bas Bente-Rorps vorzugeweise die Elemente hiezu befitt, fagt auch ber Berfaffer und unter ben hervorragen= ben Berfonlichfeiten im jegigen fcweizerischen Gifen= bahndienst fürs Feldgeniefach, wird er wohl aller= vorderft an biejenigen Stabsoffiziere gedacht haben, welche zur Zeit in hoher und hochfter Beamtung im Eifenbahnwesen ftehen. Benn nun aber feineswegs bas gange Benie=Rorps ober einzelne Theile beffelben Tale quale zum Eisenbahndienstwerwendet werden konnen, so ist es auch nicht gesagt, daß nur biese Baffe paffende Elemente hiezu befitt, und wir moch= ten nicht unterlaffen, fur den Betrieb ein Berbei= gieben höherer und niederer Offigiere des General= ftabs anzurathen, welche für Truppenbewegungen und bie Bedürfniffe, bes Dienstes in jeder Richtung! eine weit allgemeinere Ausbildung befigen follen, als die Genie-Offiziere. in a little to

So wenig also herr hoffmann beabsichtigen tounte, tompetente Manner ausschließen ober vor ben Kopf stoßen zu wollen, ebenso wenig tann er fich bann aber auch gefallen laffen, daß einzelne Stellen aus seiner Schrift herausgeriffen und in anderem Sinn, als fie augenscheinlich gemeint find, wiberlegt werden.

Der Berfaffer gibt felbft feine Quellen an:

Das vom öftreichischen Stabsbureau herausgegebene Werf: Das Eisenbahnwesen vom militärischen Standspunkt. Wien. 1863. — Die Zeitung bes Bereins beutscher Eisenbahnverwaltungen. J. C. Hinrichiche Buchhanblung in Leipzig, — Die Eisenbahnen im Kriege nach ben Erfahrungen bes letten Feldzuges, von Wilhelm Basson, Ingenieur-Offizier a. D., Eisenbahn-Ingenieur und Maschinenmeister. Ratibor 1867. — Der Eisenbahnkrieg, Taktische Studie von J. E. Lasmann, Premier-Lieutenant im königl. preuß. Infanterie-Reg. Nr. 2. Berlin 1867, — und fügt ausbrücklich bei, daß er selbst nichts erfunden habe, —

eine Bescheibenheit, bie man nicht immer antrifft, und zuweilen auch in "allerhöchsten" Erlaffen und Rundgebungen vermißt. Wenn einzelne Borfchlage auf Widerfpruch ftogen - befto beffer, fo mag fich eine Diskuffion entspinnen, wobet fur Uneingeweihte immer Bewinn entfteht, mabrend ihnen fonft nichts bliebe, ale bas wenig beruhigenbe Bewußtfein, baß Anno 1863 auch fcon Jemand an biefe Sachen ge= bacht habe.

Die angebeutete Ginrichtung ber Waggons jum Befecht, mag allerdinge nicht für ein auszuhaltenbes Bombarbement berechnet fein, immerhin ift fie gang praftifch, um vor einzelnen Streifforpe vorbeigu= bampfen, und weit beffer, ale wenn gar nichts ge= schieht und ben feindlichen Schuten die gange blanke Fensterfronte ber Waggons als Bielscheibe bargeboten wird. Bielleicht fommt's, wenn es mit ben Rriege= ruftungen fo fortgeht, auch noch ju Banger=Lotomo= tiven und Banger-Baggons, bie hat ber Berfaffer boch faum vorschlagen burfen.

Bange Bitterbrucken fann man allerbings mit ben Gifenbahnen transportiren, taum aber fertig gufam= mengefette; wenn aber Bitterbruden gum Bufammen= fugen gang fertig, an Ort und Stelle transportirt werben, wie viel Beit verlangt benn ihre Aufftellung?

Die Wegnahme ber Lafden ift bom Verfaffer nicht erfunden worden, lefe ber Ramerab Gente-Offizier bie Berhandlungen ber vom 11. bis 16. September 1865 in Dreeben versammelten Gifenbahn Tedinifern über bas Freilager ber Schienen, beziehungeweise ben schwebenben Stoß. and ar at him

Die ber Schrift beigelegte graphische Darftellung bor Bugfraft, um bas Abnehmen letterer bei ben verschiedenen Steigungen zu veraugenscheinlichen unb die als werthlos bezeichnet wird, weil barauf bie Bugsgeschwindigkeit nicht angegeben ift, hat für uns geradegu Intereffe gehabt und wir wurden es bebauern, wenn fie fehlte. Es ist nicht leicht, auf popularere Beife ben Laten in Gifenbahnfachen vor Augen zu führen, wie im Berhaltnig mit ber Steigung biedleiftung ber Bugfraft abnimmt. Und bag burch biefe Babelle biefes Berhaltnif ben Leuten recht flar gemacht wird, hat und vollständigt genügt.

Bum Schluß führen wir noch folgende Worte bes Berfaffersnanges von infrancische ud sulie ud i

"Ich bin nicht eigentlicher Gifenbahntechniter und "muß es mir auch gefallen laffen, wenn bie und ba "eine Angabe, welche ich anderen entlehnte, betichtigt "wird; ich lege auf bie vbllige Korrektheit biefer Leg-"teren auch feinen zu großen Werth, weit meine "Arbeit überhaupt nur anregen will. Befchickteren "Banden foll es nunmehr überlaffen fein, ans ben "Baufteinen, bie ich zusammentrage, bas eigentliche "Bebaube gu errichten." intelled

Es wird alfo nur allfeitig befriedigen, wenn ber und entgegnende Benieoffigter auch feinerfeits mit Borichlagen auftritt, ober wenn bie langft fertigen offiziellen und offiziofen Glaborate, ohne fie am bie große Glode gw hangen, in weiteren Rreifen betannt werdenmen in facility and falling for his larged reflecting andina - this <u>an the </u>- dh

# Ariegskunft der Griechen.

(Fortsetzung.)

Reil und Bange.

Das bem Reil entgegengesette Manover war bie Bange.

Rady Kenophon wurde ber Reil (Embolon) zuerst von Crofus in ber Schlacht von Timbrea angewendet. Chrus fette die Bange entgegen und flegte.

Bei Marathon bilbeten nach Berodot (6. Buch III. Rap.) bie zwei griechischen Phalanren ebenfalls bie Bange. Die Flügel icheinen babei auf 16, und bie Mitte auf 8 Mann Tiefe gestanben zu fein.

Aus der normalen Aufstellung ber Phalanx fonnte bie Range ebenfo leicht ale ber Reil gebilbet werben. Rur verboppelten bier bie Flugel - ftatt ber Ditte - bie Anzahl der Glieder.

(Siehe lithogr. Beilage zu Dr. 4 Fig. 8.)

Da ber Reil und bie Bange am leichteften burch bie Berbopplungen gu formiren maren, und feine einzige une bekannte Stelle eines ber alten Schrift= steller für bie Formirung bes Reiles burch ben Flan= tenmarich fpricht - bas gleichseitige Dreieck aber ein Unding ift - so stehen wir nicht an, zu be= haupten, bag ber Reil und bie Bange nur burch Berdopplungen gebilbet worden feten.

#### Barabe=Manover.

Melian, ber vom Cuneus ale gleichseitigem Dreied fpricht, rebet auch von einem Birtel, wobet die Leicht= bewaffneten fich in ber Mitte befanden. Er tifcht in vielen furzen Beschreibungen allerlei burch ein= ander auf, Bewegungen und Formationen, welche gewöhnlich, fowie jene, welche nur felten, biefenigen, welche vor bem Feind anwendbar, und jene, welche nur bei Paraden ftattfanden, ober felbft folche, welche blog in den Theorien ber Professoren ber Saktif existirten, benn es last fich historisch nachweisen, bas es schon von Alters ber Kunftler gab, welche viel auf ben Lurus in ber Taftit hielten.

Melian gegenüber finben wir Arrian, einen Rrieger, ber von viel weniger Manovern fpricht und alles

Unnuge bei Seite läßt. Doch wir wollen bie gußergewähnlichen Manover ber Bhalang fennen lernen.

Tenophon's Midnover. Kenophon war der erfte, welcher durch fein Bei= piel ber griechischen Phalanx eine großere Beweg= lichkeit verlieh und fie fcmiegfamer zu machen wußte.

Auf bem Rudzug ber 10000, welcher ber Schlacht bon Runara folgte, und ale bie griechischen Golbner bon allen Seiten von ben gablreichen perfischen Rei= tern verfolgt wurden, wendeten fie eine vieredige Schlachterbnung an, in der jede Flanke bes Biereds aus einer fleinen Phalanx gebilbet mar, boch bie Griechen erkninten — wie Kenophon berichtet bald, baß eine vieredige Schlachfordnung eine folechte Marschordnung fet, wenn ber Feind auf ber Berfe folgt.

Wenn ber Weg bei Bruden, bei Engyaffen ober im Bebirg fich verengt, mußten die Flügel nothwendig fich nabern. Die Golbaten marfchiren bann muh=